

Ergebnisse aus der Sitzung des Ortsgemeinderates Pronsfeld vom 06.06.2017

Öffentlicher Teil

1. Bauangelegenheiten

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB
Dem Antrag (Aktenzeichen Fb.2 - 74/2017) einer Erweiterung einer bestehenden Garage wurde zugestimmt. Das Einvernehmen wird erteilt.

2. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- Der Pfarrgemeinderat hat angefragt, ob die diesjährige Seniorenfahrt nach Kommern finanziell seitens der Ortsgemeinde unterstützt werden kann. Dem Vorschlag, die Buskosten zu übernehmen, wurde zugestimmt.

- Es gab Beschwerden wegen dem Heckenschnitt im Frühjahr insbesondere beim Matzeralter Kreuz sowie in der Gemarkung „Kuhborn“. Die Äste auf der Wiesenseite wurden an die Hecken gedrückt anstatt sie zu verbrennen, wie es die Gemeinde auf der Seite zu den Wegen durchführt. Es gibt eine Brandgenehmigung für die gesamte Gemeinde, bei der auch die Jagdgenossen die Möglichkeit haben, die abgeschnittenen Äste zu verbrennen. Zudem wurden zusätzliche Zuwegungen durch die Hecken erstellt. Da die Hecken entweder im Besitz der Gemeinde sind oder als Baulast in den Kaufverträgen eingetragen sind, sind diese dauerhaft zu erhalten in der Form, wie sie vor Jahren gepflanzt worden sind. Außerdem wurden zum Teil auch Bäume mitgepflanzt, die durch den Heckenschnitt mit gekappt wurden. Das Thema Heckenschnitt wird ein Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung der Jagdgenossen sein. Sicherlich wird dort eine gute Lösung für den zukünftigen Heckenschnitt gefunden. Auch im Hinblick auf die Wanderwege, die im Rahmen der Bürgerbefragung und der Dorferneuerung neu ausgeschildert werden, ist dieses sehr wichtig.

- Rückblick auf den Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ bei dem wir knapp den 3. Platz verfehlt haben. Andere Gemeinden waren schon weiter in der Dorferneuerung. Grundsätzlich gab es aber nur positive Rückmeldungen. Eine Förderung im Rahmen des Leader-Projektes soll für den Mehrgenerationen-Park und den Dirt-Bike-Parcours angestrebt werden.

3. Anfragen von Ratsmitgliedern

- Die Sanierung der Bordsteine im Wiesengrund, Alter Weg und Auf der Joch soll beauftragt werden. Zudem sollen Wellen im Alten Weg und Lehweg begradigt werden. Auch in der St. Remigius Straße ist der Bürgersteig bergauf auf der linken Seite in sehr schlechtem Zustand. Jedes Ratsmitglied soll die Straßen inspizieren in Bezug auf Sanierungsmaßnahmen. Die Ergebnisse werden zusammengetragen und gemeinsam wird in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeindeverwaltung ermittelt, welche Sanierungsmöglichkeiten es gibt. Es soll eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt werden für die gesammelten Stellen.

- Viele Bürgerinnen und Bürger im Dorf fühlen sich nicht gut informiert zum Projekt Dorferneuerung, obwohl die aktuellen Dinge zum Thema im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Ortsgemeinde veröffentlicht werden. Es wurde angemerkt, dass

viele kein Amtsblatt lesen und ältere Menschen sich nicht im Internet auskennen. Dem Vorschlag eines Infobriefes für alle Haushalte zum Thema Dorferneuerung wurde zugestimmt, der regelmäßig (2-mal im Jahr) verteilt werden soll. Dieser Infobrief könnte dann mit zusätzlichen Themen gefüllt werden.

- Fahrdienst für ältere Personen Hier müssen noch einige Rahmenbedingungen geklärt werden, z. B. ob der Fahrer ehrenamtlich oder gegen Bezahlung fährt. Vielleicht kann das Projekt „Ich bin dabei“ von der Verbandsgemeinde helfen bei offenen Fragen.

- Umleitung/Verkehrssituation: Angemerkt wurde, dass der Verkehr an den Stellen, wo die Geschwindigkeitsanzeige aufgestellt wird, langsamer ist. Um den gesamten Umleitungsverkehr zu entschleunigen, insbesondere in der Pittenbacher Straße, soll nachgefragt werden bei der Verbandsgemeindeverwaltung und/oder LBM, ob die Möglichkeit besteht, ein bis zwei weitere Geschwindigkeitsanzeigen zu mieten für die Umleitungsphase. Wegen der allgemeinen Verkehrssituation verwies der Ortsbürgermeister auf den offen Brief der Ortsgemeinden Winterspelt, Habscheid und Pronsfeld.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 16 a GemO

- / - **Nichtöffentlicher Teil**

1. Grundstücksangelegenheiten

1.1 Grunderwerb

Der Verbandsgemeinde Prüm und der Ortsgemeinde Pronsfeld wurde ein Grundstück in der Gemarkung Pronsfeld zum Kauf angeboten. Das Grundstück ist auf Grund der öffentlichen Einrichtungen, die dort betrieben werden für die weitere Entwicklung extrem wichtig. Der Erwerb des Grundstückes wäre die sinnvolle Abrundung zur weiteren Entwicklung der vorhandenen Einrichtungen. Ein weiteres bedeutendes Kriterium ist aber, dass durch den Erwerb des Grundstückes die Möglichkeit geschaffen wird, ggfls. einmal eine verkehrsgerechte Zufahrtsstraße anzulegen. Da der Erwerb des Grundstückes für Einrichtungen von Verbandsgemeinde und Ortsgemeinde von Bedeutung ist, bietet sich zum jetzigen Zeitpunkt ein gemeinschaftlicher Erwerb (je zur Hälfte) an. Eine Grundstücksaufteilung mit Vermessung erscheint derzeit nicht zweckmäßig, da noch keine konkreten Pläne zur Umsetzung von Vorhaben vorliegen. Der Ortsgemeinderat beschließt, dem Grunderwerb zuzustimmen und den Ortsbürgermeister zu ermächtigen, den entsprechenden Grundstücksvertrag abzuschließen.

1.2 Sanierung Prümer Straße Schloßheck

Bei einem Vor-Ort-Termin mit den Ortsbürgermeistern aus Orlenbach und Pronsfeld und der Verbandsgemeindeverwaltung wurde die Prümer Straße, die am Bürgerhaus von Schloßheck vorbeiführt, in Augenschein genommen. Hier gibt es zwei Möglichkeiten zur Sanierung. Die Kosten des Ausbaus der Straße werden jeweils zur Hälfte zwischen den Ortsgemeinden Orlenbach und Pronsfeld aufgeteilt. Der Ortsgemeinderat beschließt die Einholung von Honorarangeboten zum Ausbau der Prümer Straße im Bereich des Bürgerhauses als Gemeindestraße.

2. Finanzangelegenheiten

2.1 Malerarbeiten Geräteraum Friedhof und Wartehalle Schloßheck

Es erfolgte eine Ausschreibung für die Maßnahme durch die Verbandsgemeindeverwaltung. Der Ortsgemeinderat beschloss, das Angebot des preisgünstigsten Anbieters anzunehmen.

2.2 Rasenmähertraktor

Der Rasenmähertraktor der Ortsgemeinde ist defekt. Unter Berücksichtigung der anfallenden Reparaturkosten, sollte aus wirtschaftlichen Gründen der Kauf des Nachfolge-Modells favorisiert werden, da alle Anbauteile vom alten Mäher passen würden, ohne diese neu zu kaufen. Es sollen Angebote eingeholt werden. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, Angebote einzuholen und das für die Ortsgemeinde wirtschaftlichste Angebot anzunehmen.

2.3 Fahrzeug Gemeindearbeiter

Es wurde ein Fahrzeug mit Ladefläche favorisiert. Der Ortsbürgermeister wird ermächtigt, Angebote einzuholen und das für die Ortsgemeinde wirtschaftlichste Angebot anzunehmen.

3. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

Der Ortsbürgermeister informierte über verschiedene gemeindliche Angelegenheiten.

4. Anfragen von Ratsmitgliedern

Die Anfrage wurde beantwortet